

Eine Frage der Reparatur

FINTEL ■ Bei der vierten Jahreshauptversammlung des Bürgerbusvereins Fintel zog der Vorsitzende Wilfried Pohl eine positive Bilanz. Er berichtete von einer Kontinuität. „Unsere Bürgerbusfahrer sind gerne für die Bürger der Samtgemeinde unterwegs. Das wissen wir, denn mit Eckbert Habeck und Günter Gruß haben zwei von ihnen inzwischen ihre 100. Fahrt absolviert“, so Pohl. Mittlerweile sei in der Vorweihnachtszeit auch der 11111. Fahrgast transportiert worden.

Offen sprach der Vorsitzende über den Reparaturanfall, der derzeit noch zu hoch sei. Vor allem die Bremsen, Reifen und Außenspiegel seien betroffen. Pohl: „Es sind Verschleißteile. Jeder Fahrer reagiert anders beim Fahren, dennoch sollte der Finger auf die Posten gelegt werden. Wir werden prüfen, ob gleich die gesamte Bremse oder nur die Bremsbeläge ausgetauscht werden müssen.“



Wilfried Pohl (I.) und Karin Gruß, dahinter Karin Bornholdt und Heinrich Mahnken. ■ Foto: hr

Dazu wählten die Vereinsmitglieder den Techniker Günter Gruß in den Vorstand, der auf solche Dinge künftig achten soll. „Wir bekommen nämlich einen Zuschuss von der Samtgemeinde und wollen damit haushalten“, so Pohl.

Es gibt Überlegungen, die Haltestellen „Roter Moor“ und „Stemmerfeld“ einzusparen, weil sie bisher nur mäßig genutzt wurden. Dann, hieß es, würde die große Schleife dorthin aus betriebswirtschaftlichen Gründen eingespart werden und andere Ortsteile von Gemeinden erschlossen werden können.

Als Schriftführerin wählten die Mitglieder Karin Gruß, als weitere Beisitzer für die Technik Günter Gruß und für die EDV Karl-Heinz Poludniok.

Es wurde auch darüber informiert, dass es bisher mehr als 15 100 Zugriffe auf die Homepage des Vereins gegeben hat – nicht nur aus Deutschland, sondern auch dem Ausland. ■ hr